

Halle und Umgebung.

Seite a. S., 24. Mai.

Aus dem Stadtparlament.

Der größte Teil der gestrigen an sich nicht umfangreichen Tagesordnung blieb unerledigt, vornehmlich, weil der eine Punkt: Erbauung einer Fleischverkaufshalle auf dem Schloßhof...

Das Projekt ist nicht gerade neu; es hat wiederholt die Öffentlichkeit beschäftigt und mehrere Jahre sind vergangen, ehe es ans Plenum gelangte. Auch gestrigen waren sich die Ausschüsse, die es vorbereiteten hatten, noch keineswegs über seinen Wert oder Wert einig.

Dennoch gelang es nach stundenlangem Redefleiß, bei dem zum Teil recht gekühnt gefochten wurde, den Freunden der Vorlage, für sie eine recht stattliche Mehrheit zu gewinnen.

Interessant waren aus der Debatte namentlich auch die Ausführungen, die unser Herr Oberbürgermeister so eben passanter über die Viehhofsanlage machte. Sie enthielten eine scharfe Kritik der Männer, die damals bei der Gründung des Viehhofs, indem sie den städtischen Behörden mit wenig sachverständigen Rat dienten, unsere Gemeinde schwer geschädigt hätten.

Interessante Versicherungsfragen über die Anzeigepflicht des Unfalls.

Wanderfeld Sorge wird dem Versicherten durch die verschiedenen Bestimmungen über die Anzeigepflicht bei Unfällen bereitet, von deren punktfein Einhaltung die Gesellschaften stets ihre Zahlungspflicht abhängig machen.

Der Verbedingte Herr Strauß in Wiesbaden hatte in der Versicherungs-Gesellschaft „Neptun“ in Frankfurt a. M. Unfallversicherung genommen. Am 14. Mai 1905 hat St. beim Aussteigen aus einem Omnibus in Trebur mit dem bloßen Kopfe heftig gegen die obere Leiste der Türschwelle des Wagens gestoßen und dadurch am rechten Auge eine Verwundung erlitten.

Unbegütert und Oberlandesgericht Frankfurt a. M. verurteilten die Gesellschaft, in die Regulierung des Schadens einzutreten. Die von der Beklagten beim Reichsgericht eingeleichte Revision ist zurückgewiesen worden.

In der kurzen Frist von drei Tagen nach dem Unfallereignisse wird häufig noch gar nicht ersichtlich sein, ob Folgen, die einen Anspruch aus der Versicherung begründen, eingetreten oder auch nur zu erwarten sind. Mächtig gleichwohl zur Verhütung des Verlustes solcher Ansprüche, die vorläufige Unfallanzeige (Schiedsgerichts in jener Zeit erfolgen, also auch in Fällen, die nachher gar nicht zur Erhebung eines Anspruchs führen, so würde bald eine Überhebung der Beklagten mit Unfallanzeigen eintreten, die ihre Geschäftsführung nicht fördern, sondern ohne Zweck führen und erschweren würde und ihren eigenen Absichten ohne Zweifel nicht entspräche.

Auf Erwägungen ähnlicher Art beruht es sicher, daß die Beklagte in 3 Fällen in dreitägiger Frist von dem Unfallereignis an zu erhaltende Anzeige von dem Versicherungsnehmer nur bei dem ersten Verleugern fordert. Damit wird es notwendig das nächste Moment des Erfommens in die Beurteilung des Präzedenzfalls eingeleitet. Gift die aber schon, wenn eine Verlesung sofort erkennbar wird und nur noch nicht wahrzunehmen ist, daß die Verlesung eine schwere ist, so muß es folgerichtig um so mehr gelten, solange der Eintritt einer Verlesung überhaupt dem Versicherungsnehmer noch nicht bemerkbar geworden ist.

Die Verlesung der dreitägigen Frist, die dann auch vom 10. Juni an laufen muß, sieht das Reichsgericht durch die Ausführungen des Oberlandesgerichts als hindurchentschieden und durch die am 16. Juni erfolgte Mitteilung geboten an. Das Oberlandesgericht hat hierzu dargelegt, daß die Gefahr des Rücktritts am 11. spätestens 12. Juni telephonische Mitteilung an den General-

agenten nach Wiesbaden gemacht habe. Die Bedingungen schreiben zwar die Meldung an die Direktion vor, jedoch sei das ein entschuldigbares Versehen, weil der Kläger habe glauben können, mit diesem Ausdruck „Direktion“ sei die Geschäftsstelle der Beklagten in Wiesbaden gemeint, da diese Geschäftsstelle auch den Versicherungschein ausgestellt hatte. (Rt. 3. VII. 285/09.)

Warnung vor dem Wehr!

Seit Jahrzehnten hat man in Trotha beobachtet können, daß das Wehr hinter dem „Raffegarten“ in jedem Jahre sein Opfer fordert. Meist sind es junge Leute, die eine Kahnpartie unternehmen und in ihrer fröhlichen Stimmung die mehrfach angebrachte „Warnung vor dem Wehr“ nicht beachten, dann von der Strömung erfaßt und über den Damm getrieben werden, wo nur selten Rettung möglich ist. Noch viel unermüdlicher ist aber das Gebahren mancher vorwärtiger Burtschen, die das Wehr zu überschreiten versuchen, um dadurch in den Augen der Zuschauer als Helden zu erscheinen. Wenn auch der Wasserstand der Saale jetzt niedrig ist, so ist doch ein solches Unternehmen höchst gefährlich, weil der abschüssige Damm mit schlüpfrigen Wasserpfützen überzogen ist, die sehr leicht ein Ausgleiten verursachen. Diese Erfahrung mußte bereits in voriger Woche ein junger Burtsche machen, der mitten auf dem Damm ausrutschte, sich aber noch zu fassen vermochte und infolgedessen mit dem Schreden davon kam.

Schlimmer erging es am Sonntag dem 16jährigen Arbeiter Braumann aus Cröllwitz, der diese Heldentat ebenfalls vollbringen wollte, aber auch zu Falle kam und seinen Vorwitz mit dem Leben büßen mußte. Seine am Ufer stehenden Kameraden vermochten ihn nicht zu retten.

Konzert im Kaufmännischen Verein.

Gestern Abend hatte der hiesige Kaufmännische Verein im „Wintergarten“ sein erstes Konzert, ausgenommen von der Kapelle des Füsilierregiments Graf Blumenthal. Das abwechslungsreiche Programm brachte Stücke erster Meister zum Vortrag. Es fehlte nicht an schmerzhaften, klaffenden Darbietungen, aber auch das letzte moderne Genre war vertreten. Eröffnet wurde das Konzert mit den französischen Weisen eines Marquis von Blon, die das gastreiche Publikum gleich von Anfang an in gehobene Stimmung versetzten. Besonders ansprechend wirkten gerade jetzt zur Maienzeit die beiden Frühlingslieder von Mendelssohn und Gounod. Radtke's Walzer „Cibadantina“ lang lochend und schmelzend, Meyerbeers „Fadeltanz“ zeugte für künstlerische Auffassung. Mächtig klangen die gewaltigen Melodien der „Balküre“. Dann lang der zweite Teil des Programms aus mit Maats' „Schneidiger, Tartaren-Reveille“.

Was jetzt Wagner zu Worte gekommen, so beherrschte den Schluss des Abends die leichtere Art der Operette. Die herrliche Musik von Adams „Münchener Puppe“ wirkte stets erfreuend. Leider wurde sie so selten gehört. Die reizenden Melodien lind wachre Puppenliederchen, Lebars „Lustige Witwe“ darf auch noch nicht ganz fehlen. Ein Reizpunkt brachte eine nette Zusammenfassung ihrer einschmelzenden Rhythmen. Mit Hermanns Flottem „Ciquot-Galopp“ war das Programm erschöpft.

Der vollbesetzte Saal spendete der Kapelle der 36er und ihrem Dirigenten lebhaften Beifall. Schon am 30. Mai wird der Kaufmännische Verein wieder einen Konzertabend im „Wintergarten“ veranstalten.

Einfleigen in den fahrenden Zug und Mitternachtsstunden des Beamten bei zu raschem Wsfahren.

Mitunter wird auf dem Bahnhof das Abfahrtsignal gegeben, ehe alle die dem Bahnhof amfahrenden Reiseflügligen in den Zug gestiegen sind. Diese Beobachtung kann man besonders bei kleineren Bahnhöfen im Vorortverkehr machen.

Daß dies bei Haftpflichtansprüchen auch für die Betriebsunternehmer nachteilig wirkt, erhellt aus dem vorliegenden Rechtsstreit:

Die Klägerin benutzte am Abend des 20. Oktober 1904 einen Zug der Westdeutschen Eisenbahngesellschaft zu Köln. Als sie auf dem Bahnhof Horem mit ihrer Tochter in den Zug abfuhr bereit, wurde der Reiseführer eingestiegen, mit dem sie nach Köln gelangen war, ihr Handgepäck hatte liegen lassen. Sie hielt aus und erwiderte den auf dem Bahnhöfen stehenden Stationsassistenten G., wegen des Täuschens nach der Staatsbahn zu telephonieren. G. erbot sich, es holen zu lassen. Der von ihm beauftragte Weichensteller G., holte das Handgeäck und gab es der Klägerin. Sie wollte dem G. ein Trinkgeld geben, stand aber davon ab, warnte sich zu dem Zug und verließ einflusslos, trotzdem der Zug bereits in Bewegung war. Hierbei kam sie zu Fall und erlitt so schwere Verletzungen, daß ihr beide Beine abgenommen werden mußten.

Die von der beklagten Eisenbahngesellschaft gegen das Urteil des Oberlandesgerichts beim Reichsgericht eingeleichte Revision ist vom VI. Zivilsenat des höchsten Gerichtshofes zurückgewiesen worden, ebenso die Unfallrevision der Klägerin. Die Einleitungsgründe interessieren mit folgendem: „Mit Recht hat das Berufungsgericht der Klägerin, weil sie versucht hat, den bereits in der Fahrt befindlichen Zug zu besteigen, ein die Betriebsgefahr der Bahn weit

überwiegendes eigenes Verschulden an dem Unfall bemessen. Andererseits besteht — entgegen der Auffassung der Revision — kein Anlaß, dem Berufungsgericht darin entgegenzutreten, daß bei der Eigenart des Falles die Unbedachtlichkeit der Klägerin in einem milderen Lichte erscheine und ihr deshalb nicht jeder Erlaßanspruch zu verweigern sei. Wie das Berufungsgericht annimmt, durfte die Klägerin darauf vertrauen, daß sie, nachdem der Weichensteller G. nicht nur die Abholung ihres Täuschens angeordnet hatte, sondern auch in ihrer Nähe stehen geblieben war, auch weiterhin Gegenstand seiner Fürsorge sein und er den Zug nicht abfahren lassen werde, bevor sie eingestiegen sei. In der Tat würde der Unfall vermieden worden, wenn C., als die Abfahrtszeit des Zuges heranrückte, die Klägerin zum Einsteigen ermahnt oder den diensttuenden Beamten durch einen Zuruf aufgefordert hätte, den Zug noch einen Augenblick warten zu lassen. Unter solchen Umständen hat das Berufungsgericht die Unbedachtlichkeit der Klägerin, die, als der Zug unvermittelt dennoch anfuhr, während sie noch auf dem Bahnhöf stand, in ihrer Belustigung auf den fahrenden Wagen und zu ihrer Tochter gelangen wollte, ohne Rechtsirrtum für einigermaßen entschuldigbar angesehen.“ (Rt. 3. VI. 221/09.)

In den Folgen von Säbelschneiden

Nach hier der 38 Jahre alte Landarbeiter Arthur Renner, der unglücklich mit seinem Bruder zusammen ein blütiges Revolvente mit einem Schußmann hatte.

Nennen, ein wiederholt wegen Gewalttat verurteilter Mensch, mißhandelte damals einen Passanten der Mansfelderstraße, wobei ihm sein Bruder unterliefte. Einer der Brüder hatte das Messer gezogen. Ein Polizeibeamter kam hinzu, befreite den Geschädigten und listerte die beiden Angreifer. Nachdem sie dem Beamten zu nächst mit Säbelschneidern zugeht hatten, warfen sie ihn in der Herrentstraße auf ihn und würgten ihn am Halse. Der Beamte zog in der Not seinen Säbel und ließ Arthur Renner über seinen Kopf. Von Wunden ist der Verletzte jetzt, nachdem sich Gehirnhauteinstülpung herausgebildet hat, erlegen.

Magdeburger Pferdeleiste.

Bei der gestrigen Ziehung der Magdeburger Pferdeleiste, deren Lose in Halle flott gehandelt wurden, ergaben sich folgende größere Gewinne:

Der erste Hauptgewinn (hochgelagerte Equipage mit 2 edlen Pferden im Werte von 6000 Mk.) fiel auf die Nr. 104, 100, der dritte Hauptgewinn (eleganter Sagenwagen mit 2 Juchern im Werte von 3000 Mk.) auf die Nr. 5933. Ferner fielen Verbe auf die Nummern: 7274, 7334, 9024, 39 480, 54 271, 59 386, 68 114, 77 271, 99 708, 109 892, 110 912. Fahräder fielen auf die Nummern: 267, 460, 7676, 8039, 8288, 8574, 8827, 27 779, 31 661, 32 046, 43 385, 49 502, 53 715, 61 833, 66 823, 77 847, 80 665, 92 082, 116 438.

Zoologischer Garten.

Es ist ein puziges Köstchen, das sich jetzt im Garten zeigt, aber eine Bitterkraft, wie manche meinen, ist es doch nicht. Wir hörten unter den Zuschauern Bemerkungen wie: „Die sprechen ja ganz gut deutsch! Das ist doch sonderbar!“, aber: „Das sind ja gar keine Vögel, tanzer, die sind so zusammengehört!“. Daß Vögel nur ein Vögel sind, das ist für die meisten nicht wirklich erfährt, sei hier also nichtigstschuldigst auszusprechen. Zuerst gibt es allerdings, und zwar im Inneren Afrikas, andere jagen. Vögel tanzer sind aber Zuerst aus normalgroßen Familien und kommen aus Esternak Ungarn, Serbien, Berlin usw. Zwei von ihnen sind Glieder einer Familie, alle übrigen haben weder zwerghafte Eltern noch auch zwerghafte Geschwister. Die Zwerghöhen müssen wir wohl als eine Vermengungsbildung, als eine auffallende Verlangsamung und ein Stehenbleiben der Entwicklung betrachten, wodurch sich auch das kindliche Aussehen und die kindliche Stimme der Leuten erklärt. Um übrigens bei dem hingewiesen, daß sich unsere Vögel tanzer nicht ganz wegen ihres Zwerghüchens ausstehen lassen, sie wollen vielmehr als Affekten ernst genommen und gefeiert werden und man muß sagen, sie haben dazu ein Recht, denn ihre Leistungen sind teilweise ganz hervorragend. — Heute Dienstag und morgen Mittwoch finden die Vorstellungen um 4 und um 7 Uhr statt. Für nächsten Sonntag, den 29. Mai, ist ein sog. Billiger Sonntag angelegt.

Die freundlich gelegene Waldschloßstätte Heide wird jetzt von 60 Personen besucht. Die Feuerschutz steigt natürlich noch in den Sommermonaten.

Ein internationales Meberereinkommen über den Personen- und Gepäckerverkehr soll im Frühjahr 1911 auf einer Konferenz in Bern vorbereitet werden. Die deutsche Regierung, die sich beteiligt hat, bereits den von dem schweizerischen Zentralamt für den internationalen Eisenbahntariff aufgestellten Entwurf einer Prüfung unterzogen und verschiedene Änderungsanträge in Aussicht gestellt. Der so abgeänderte Entwurf ist vom Reichseisenbahnamt dem meistbeteiligten Bundesregierungen und wirtschaftlichen Vertretungen beifügig Stellungnahme und Auekerung zugänglich gemacht. Durch gemeinsame Arbeit der beteiligten Staaten wird es hoffentlich gelingen, für den internationalen Personen- und Gepäckerverkehr eine Regelung zu erzielen, die dieselben erleichternden Wirkungen, wie sie das internationale Meberereinkommen vom Jahre 1890 über den europäischen Güterverkehr gehabt hat, zeitigen wird.

Durchschnittspreise für Magdeburg, Halle und Erfurt. Aus der tabellarischen Zusammenstellung der „Stallhähnen Korrespondenz“ über die häufigsten Preise für Fleisch im Wochenabschnitt ergeben sich für die erste Hälfte des Monats Mai folgende Preise für 1 Kilogramm: Rindfleisch: Magdeburg 1,79 Mk., Halle 1,66 Mk., Erfurt 1,58 Mk.; Kalbfleisch: Magdeburg 1,92 Mk., Halle 1,87 Mk., Erfurt 1,70 Mk.; Hammelfleisch: Magdeburg 1,86 Mk., Halle 1,71 Mk., Erfurt 1,70 Mk.; Schweinefleisch: Magdeburg 1,73 Mk., Halle 1,70 Mk., Erfurt 1,60 Mk.

Bruno Sandrichs Koncertorium für Musik und Theater. Wie schon durch Interat bekannt gegeben, findet am Freitag Abend 8 Uhr in den Kallertien der Opern- und in Kollimn statt. Das Programm ist äußerst reichhaltig und bringt den Besessenen 4. Akt aus „Aida“, den 2. Akt aus „Figaros Hochzeit“, die Arie der Marie aus dem 1. Akt „Königslieder“, sowie eine Delfina

Für die warme Jahreszeit:

Wihl. Brackebusch, grösstes Spezial-Geschäft für sämtliche Herren-Bedarfsartikel, Gr. Ulrichstr. 37.

Anzüge und einzelne Jacketts in Leinen, Baumwolle, Wolle, Halbeside etc. Waschlacketts von Mk. 1,35 an Lustrecketts von Mk. 2,50 an Waschwesten enorm billig. Westengürtel, Touristenhemden etc.

Fernruf 813. — Mitgl. d. R.-Sp.-Ver.

Alle Druckerarbeiten

für Geschäftsbedarf, Rechnungen, Quittungen, Briefbogen, Postkartenformulare, Auftragsbestätigungen, Begleitschreiben, Nachnahmekenntnisse, Wechsel-formulare, Avisa, Mahnschreiben, Offertenformulare, Briefumschläge, Postcheck-Abrechnungen und alle sonstigen kaufmännischen Formulare fertigt schnell und preiswert an

Buchdruckerei Otto Hendel

Telegr.-Adr.: **HALLE a. S.** Fernsprecher: **No. 1138**
Allgemeine

Die Schweiz, die schönste Sommerfrische



Auskunft und Prospekte kostenlos durch die Abteilung Schweiz im Internationalen Öffentlichen Verkehrsbureau Berlin, Unter den Linden 14.

Zur Beachtung!

1. Wenn Bauarbeiten an nicht gewerbemäßige Unternehmer, also unmittelbar an Gesellen oder Arbeiter vergeben werden, so sind die Auftraggeber verpflichtet, monatlich eine Nachweisung des bei den Bauarbeiten beschäftigten Arbeiters, der auf die Arbeit verwendeten Arbeitsstage und der verdienten Löhne der Gemeindegeldbesitzer einzureichen und die ausgeführten Arbeiten an die Versicherungskasse der Magdeburgischen Bauwerks-Berufsgenossenschaft zu schicken. Die Kosten betragen für Bauarbeiten 4,60%, für Zimmerarbeiten 5,20%, für Dachdeckerarbeiten 8% und für Abrückerarbeiten 20%, der ausgesetzten Löhne.

2. Die Auftraggeber sind unter eigener Verantwortung verpflichtet, für die Beachtung der Unfallversicherungsbestimmungen des Bauwerks-Berufsgenossenschaft, wie auch der allgemein anerkannten Regeln der Baukunst zu sorgen. Sie legen sich bei Verträgen gegen die Vorschriften strenger Wahrung, auch auf Grund des Strafgesetzbuches, aus und stellen außerdem für alle diejenigen Unfälle, die sie durch Fahrlässigkeit mit Zuzugelassung derjenigen Unfallversicherung herbeiführen können, zu der sie vermöge ihrer Eigenschaft als Bauherren besonders verpflichtet sind.

Der Name des gemäß § 1 der Unfallversicherungsbestimmungen der Magdeburgischen Bauwerks-Berufsgenossenschaft verlangten, die rechtliche Aufsicht über die Bauausführung ausübenden erfahrenen Sachmannes ist dem unterzeichneten Vorstand vor Beginn der Regiebauarbeit bekannt zu machen.

Wir bitten deshalb unsere Mitglieder dringend, der Geschäftsstelle des unterzeichneten Vorstandes in Magdeburg, Westerntorstraße 1, II, von allen zur Ausführung kommenden Regiearbeiten, unter Angabe der Namen der betr. Bauherren, Mitteilung zu machen.

Magdeburgische Bauwerks-Berufsgenossenschaft.

Der Vorstand.

Seidenwolle, nicht einlaufend, nicht färbend.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinfr. 84



Excelsior

5000 Km. Garantie

Hannoversche Gummi-Kamm C^o A.-G.
Hannover-Limmer.

Greiz i. V., Verle des Elbertales,

inmitten bewaldeter Berge und fünf lieblicher Täler, welche färlh Park mit großem See, herrl. Baumgruppen, Ausganspunkt für zahlreiche, schön. Ausflüge, u. a. Gölzfeld-Exkursion, Bogt. Diamond-Turm, Wolfauer Klettersteig, Vogt. Edelweiss, Neumühle, Waldhaus u. c. Besondere Bahnverbindung nach allen Richtungen (Schnellzug nach Wien, Berlin-Minden, Ger.-Dresden). Gute Hotels und Gastwirtschaften. Zahlreiche Sommerfrischen in und außerhalb der Stadt, Kurhäuser.

3844

Stadtkunst erteilt. Bürgermeister Steiner.

Discontierung von Buchforderungen

zu künftigen Bedingungen.

Prospekte stehen an jeder Stelle zur Verfügung.

Mitteldeutsche Treuhand A. G.

Berlin W. 8, Franzosenstr. 6. Frankfurt a. M. Kaiserstr. 65.

Gewerkschaftl. Braunkohlengrube „Ver. Karl Ernst“

bei Galls-Trotha, Berl. Oppiner Straße — Telefon 552
verkauft die bekannt guten, trockenen

Nasspresssteine

von jetzt bis 1. Oktbr. 1910
ab Werk 1000 Stück 9,00 Mk.
frei Gefäß in Halle u. Giebichenstein 1000 Stück 12,50 „

Carola-Quellen

reinigen die Nieren.

Zur Frühjahrskur trinken Sie bei Störungen der Nierenfunktionen und der Harnorgane, Steinleiden und Gicht täglich frühmorgens 1 Flasche Carola-Heilquelle; 10 Flaschen genügen, um Sie vom Erfolg zu überzeugen. Fragen Sie Ihren Hausarzt! In allen Apotheken und bess. Mineralwasserhandlungen erhältlich, sowie in Halle in der Mineralwasser-Export-Handlung **Heinhold & Co.** und im eigenen Hauptdepot: **Wihl. Hofer**, Geisdrögerie, Geilritz, 59 00. Telefon 2056. — Literatur und reiche Brunnenkarte durch **Carolabad A. G., Kapfswitzer (Südwesten).**

Einbruch-Diebstahl.

Vor Eintritt der Sommerreise empfehlen wir Abschluss von **Einbruchdiebstahl-Versicherung.**
Prospekte gratis. Nähere Anskunft erteilt die **Subskription der Stuttgarter Mit- u. Rückversicherungs-Aktiengesellschaft**
Halle a. S., Rathausstrasse Nr. 4 I.

Der billige Verkauf des Berndorf'schen Pos.-, Leiss- u. Wollwaren-Lagers

dauert fort.

Geiststrasse 42.

Richard Schmidt, vorm. Carl Eisengraber, Inh. Richard Wolf.

Lager u. Zentesalmalage an der Berl. Brücke. — Tel. 2948.
Hauptkontor Verh. Königstr. — Tel. 1113.

Briketts, Anthracit, Böhm. Kohlen, Koks, Holzkohlen, Presssteine, Steinkohlen, Briketts ab Lager 58 Pig. 9303

Bestellungs-Annahme Kolonialhaus Carl Eisengraber, Geiststr.

Bandwurm mit Kopf

entfernt durch „Soltacenia“, unfaßl., wechsellösendes Pulver, das bei allen Wurmbefällen, auch bei Blasen- und Spulwürmern, eine gründliche Beseitigung bewirkt. Keine Nebenwirkung! Nur „Soltacenia“ ist mit Wurmen tödlich. Kein Streptocid! Nur „Soltacenia“ ist mit Wurmen tödlich. Preis pro Packung 1,75 Mk. franco. Best.-Adress: **Dr. med. G. B. Schmidt, 29, Bismarck-Str., Dresden 2.**
Ermäßigungen in allen Apotheken.

Vertrieb: **Strickh., Könenab., Schenckelmann, u. Engelhardt.**

Bühler's

„Bühler's“ ist die Reichspatentmarke und Nr. 114829 eingetragt.

Wer keine Heilung findet

gegen Gicht, Rheuma, Gichtgelenk, Gelenkentzündung, kann nur Hilfe finden durch Bühler's selbst erdichtetes Heilmittel und wird in wenigen Tagen vom Leiden befreit. Es schmerzt vollständig, befreit. (Alle Gichtkranke schaden dem Verh. u. sind nutzlos.) Preis pro Packung 1,75 Mk. franco. Best.-Adress: **Dr. med. G. B. Schmidt, 29, Bismarck-Str., Dresden 2.**
Mein Mittel ist zu haben in der Apotheke **Uradt, 2916.**

Das meiste Geld

zahlt stets für ganze Maßlaffe von **Waldschl., Köben, Kontor u. Kellern** rationalen Einrichtungen, sowie wie Goldschänke, Piano etc.

Friedr. Peltke

Halle, Geilritz, 25.
Telephon 2450.
Kaufen stets ganze Lager neuer Möbel.

Gutes dauerhaftes Gummiband für Strumpfbänder kauft man bei **H. Schnee Nachf., Gr. Steinfr. 84.**



Kleeblatt-Butter 65

Allbekannteste feinste Marke!
Reine Gras-Butter!
Köstlicher aromatischer Wohlgeschmack!

Beste Spargel-Butter 60

Gute, reine Molkerei-Butter Stück

F. H. Krause.

Wollene gefütterte Golf-Jacken

(weiß und farbig) für Damen und Mädchen. Größte Auswahl bei **H. Schnee Nachf., Gr. Steinfr. 84.**

Waschgefäße

hausch. billig. Metall. d. H. Sp. B. **Zander, Gr. Steinfr. 12.**



Billige Sonnen-Schirme

Wells Batist m. u. ohne Stiel 4,00
7,50 6 4,50 3,25 2 1
Wells Batist mit Turm, 2,50
3, 4, 4, 2
12 u. 8 Teile helle Modelfarb., 4,00
4,50, 3,50, 2, 1
12 u. 8 Teile Reiz- u. Turm 5,50
schöne 10, 9, 7
12 u. 8 Teile alternierende Farben 4,00
14, 12, 10, 7, 6 4
Direktore Ia. Neuheit 10,00
Promeneure 25, 18, 13,70 10,00

Hof-Schirm-Fabrik

F. B. Heinzel, Leipzigerstrasse 99.
Telephon 3648

Verreist vom 25. Mai bis Mitte Juni

Dr. Gravinghoff.

Dr. Albrecht,

Spezialarzt für Ohren-, Nasen- u. Halskrankheiten
verreist
von Anfang Juni bis Anfang Juli.

Gartenfussbänke

a 25 Pfa. offeriert **Domplatz 2.**
Ein 3 Räder Wagen
mit Plans in noch sehr gutem Zustand, nebstd. für Kinder od. Mütter etc. recht gut geeignet. Preis 170 Mark. **Tollwitz** bei **Dürrenberg** Nr. 31. 944

Gebrauchte Pianos

von **Armer, Kapf, Strenghaus, Ebnau** etc., vorz. erhalten, verkauft zu äußerst bill. Preisen unter voller Garantie.
E. Dittl, Gr. Steinfr. 33/34.
Stüb mit am Tag im Preise von **Brünnenswarte 15. v. 1 Tr. Brösche.**

Massage

m. **Holymantik**, 5738
Rhythmusoperation (20jähr. Erfahrung).
Eduard Neumann, jetzt **Geilritz** Nr. 26, Preis 10-12.
Waffa gold. Gezeuereifen.
Jupeliter Tittel, Schmoritz 12.
Hete Japenfer. Fernsprecher 3666.

Familien-Nachrichten.

Verein ehem. 36er.

Am 22. d. Mtz. verstarb nach langem Leiden **Herr Major a. D. Oskar Liepe,** Ritter höherer Orden, im 66. Lebensjahre. Wir verweisen in ihm ein langjähriges treues Mitglied. Ein ehrendes Andenken werden wir ihm allezeit bewahren. Beerdigung am 24. Mai 1910. Der Vorstand.
Beerdigung Mittwoch früh 10 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus. 19075

Frau Ida Prüss

geb. **Prinz**, im Alter von 63 Jahren, in tiefster Trauer namens der Hinterbliebenen **Dr. med. Prüss, prakt. Arzt, Heringen (Werra),** z. Zt. Berlin NW, Eberfeldstr. 47, I.
Die Beerdigung findet in Halle (Saale) Donnerstag, den 20. Mai, 1 Uhr mittags, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. 19092

Am Sonntag nachmittag 3 Uhr verschied nach langen schweren Leiden im hiesigen Martinstift unsere gute Tante,

Frau Amalie Kirmss

geb. **Wendenburg.**
Halle a. S., den 24. Mai 1910.
Im Namen der Hinterbliebenen **Hermann Wendenburg, Förderstedt.**
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 3 Uhr in Bornstedt statt. 19092